



Kooperationspartner

Interkulturelles Büro der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband
Darmstadt-Stadt e.V.

Integrationsbüro der Universitätsstadt Gießen

Verein für Interkulturelle Bildung und Begegnung e.V.
Gießen

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Gießen e.V.

Arbeitskreis Transkulturelle Medizin, Migration und
Gesundheit (TKMMG) am Fachbereich Humanmedizin
der Justus-Liebig-Universität Gießen

Einwohner- und Integrationsamt der
Landeshauptstadt Wiesbaden

Deutsches Rotes Kreuz – Landesverband Hessen e.V.

Integrationsbüro des Kreises Offenbach

Fachdienst Gefahrenabwehr- und
Gesundheitszentrum des Kreises Offenbach

Büro für Gleichberechtigung und Integration der
Stadt Mühlheim am Main

Integrationsbüro der Stadt Dreieich

Magistrat der Stadt Kassel – Gesundheitsamt
und Sozialamt

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Kassel-Stadt e.V.

Projektkoordination



Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6 · 30175 Hannover
Tel. 0511-16841020
www.ethno-medizinisches-zentrum.de
E-Mail: ethno@onlinehome.de

Träger vor Ort

Darmstadt:

Riza Yilmaz, Tel.: 06151-3606-650
E-Mail: riza.yilmaz@drk-darmstadt.de
Alp Otman, Tel.: 06151-133581
E-Mail: interkulturell@darmstadt.de

Gießen:

Sholeh Sharifi, Tel.: 0641-3061047
E-Mail: integration@giessen.de

Wiesbaden:

Gudrun Ornth-Sümenicht, Tel.: 0611-7909232
E-Mail: Gudrun.Ornth-Suemenicht@drk.de
Saskia Veit-Prang, Tel.: 0611-314415
E-Mail: saskia.veit-prang@wiesbaden.de

Kreis Offenbach:

Selver Erol, Tel.: 06074/8180-4171
E-Mail: s.erol@kreis-offenbach.de
Semra Kanisicak, Tel.: 06074-8180-4164
E-Mail: s.kanisicak@kreis-offenbach.de

Mühlheim am Main:

Doris Globig, Tel.: 06108-601105
E-Mail: d.globig@rathaus.muehlheim.de

Dreieich:

Karin Scholl, Tel.: 06103-601282
E-Mail: karin.scholl@dreieich.de

Kassel:

Aylin Gönenc, Tel.: 0561-9700888
E-Mail: goenenc@drk-ks.de

Auftraggeber

Hessisches Sozialministerium

(Abt. IV – Arbeit, Soziales, Integration)
Dostojewskistraße 4, 65187 Wiesbaden
www.sozialministerium.hessen.de

BKK Landesverband Hessen

Stresemannallee 20, 60596 Frankfurt
www.bkk-hessen.de

Mit Migranten für Migranten

Interkulturelle Gesundheitslotsen in Hessen

Ein Projekt im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums
und des BKK Landesverbandes Hessen



MiMi-Gesundheitsprojekt Hessen

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheitslotsen in Hessen (MiMi)“ wird im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums und des BKK Landesverbandes Hessen zusammen mit den jeweiligen Projektstandorten unter der Leitung des Ethno-Medizinischen Zentrums durchgeführt.

Ziel des Projektes ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen und Migranten, die im Bundesland Hessen leben, anzubieten.

Dazu werden engagierte Migrantinnen und Migranten als interkulturelle Gesundheitslotsen gewonnen und geschult, die dann ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention informieren.

Mit Unterstützung der ausgebildeten Gesundheitslotsen und der Akteure des Gesundheitswesens nehmen die Migrantinnen und Migranten ihre Gesundheit selbst in die Hand!

Die Finanzierung des Projektes erfolgt gemeinsam durch das Hessische Sozialministerium, alle hessischen Betriebskrankenkassen (BKK) und die Kooperationspartner vor Ort.

Bausteine des Projekts

- **Schulung von Gesundheitslotsen**
In den jeweiligen Projekt- und Kooperationsstandorten finden von Februar bis Juli 2006 die Schulungen der interkulturellen Gesundheitslotsen statt.
- **Gesundheitswegweiser Hessen**
Für Hessen wird ein mehrsprachiger Gesundheitswegweiser erstellt.
- **Gesundheitskampagnen**
Die geschulten Gesundheitslotsen führen eigenständig mehrsprachige Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen in den Lebenswelten der Migrantinnen und Migranten durch. Folgende Themen werden vermittelt :
 - Das deutsche Gesundheitswesen
 - Gesunde Ernährung und Bewegung
 - Alkoholkonsum und Hintergründe
 - Tabakkonsum, Tabakentwöhnung
 - Umgang mit Medikamenten
 - Familienplanung und Schwangerschaft
 - Kindergesundheit und Unfallprävention
 - Mundgesundheit
 - Seelische Gesundheit
 - Vermeidung von Übergewicht
- **Projektevaluation**
Das gesamte Projekt wird mit Hilfe von Fragebögen, Interviews sowie regelmäßig stattfindender Projektkonferenzen ausgewertet.
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Die Öffentlichkeitsarbeit wird vom Hessischen Sozialministerium, dem BKK Landesverband Hessen, dem EMZ sowie den Projektpartnern vor Ort in Form von Broschüren, Pressemitteilungen und einer Internetpräsenz organisiert.

Dauer und Projektstandorte

Das MiMi-Gesundheitsprojekt Hessen startet mit Beginn des Jahres 2006 und endet im Februar 2007. Zu den ausgewählten Standorten zählen:

- Darmstadt
- Gießen
- Wiesbaden
- Kassel
- Kreis Offenbach

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt Hessen richtet sich vorrangig an Migrantinnen und Migranten mit den Muttersprachen:

- | | |
|---------------|------------|
| ■ Arabisch | ■ Persisch |
| ■ Bosnisch | ■ Russisch |
| ■ Englisch | ■ Serbisch |
| ■ Französisch | ■ Spanisch |
| ■ Italienisch | ■ Türkisch |
| ■ Kroatisch | |